

PRESSEMITTEILUNG

11. September 2013

And the winner is...

Am vergangenen Montag, 9. September, war es endlich so weit: Das Projektteam „Spurensuche 2.0“ nahm im Konzerthaus Berlin im Rahmen einer Feierstunde die Auszeichnung „Kinder zum Olymp!“ entgegen. Das Projekt ist Bestandteil des Festivals TONSPUREN, das in Trägerschaft des Bezirks Schwaben vom 5. bis 7. April 2013 erstmals in Kloster Irsee durchgeführt wurde. Kooperationspartner der Vermittlungsinitiative war die Gustav-Leutelt-Schule Kaufbeuren-Neugablonz. „Spurensuche 2.0“ hat den 1. Preis der Altersgruppe 5. bis 9. Klasse in der Sparte Musik gewonnen.

Nach Berlin gereist waren Dr. Stefan Raueiser (Leiter Schwäbisches Bildungszentrum Irsee), Gammon (Projektleiter), Dr. Martina Taubenberger (Intendantin TONSPUREN), Monika Stapf (Lehrkraft Gustav-Leutelt-Schule) und Lukas Zitt (Projektteilnehmer), der die Urkunde stellvertretend für seine Mitschülerinnen und –schüler entgegen nehmen durfte. Bundespräsident Joachim Gauck und Schirmherr des Bundespreises „Kinder zum Olymp!“ war dann zwar doch nicht da. Und auch das „Finale“, das unter den 1. Preisträgern noch zur Verleihung eines so genannten „Hauptpreises“ ausgerufen wurde, hat das Irseer Projekt „Spurensuche 2.0“ knapp verfehlt. Anlass für strahlende Siegeraugen gab es jedoch allemal. Über 750 Projekte hatten sich in der neunten Wettbewerbsrunde um die begehrten Preise für die besten künstlerischen und kulturellen Kooperationsprojekte beworben. 28 Preise wurden ausgelobt – in sieben Sparten und innerhalb der Sparten in je vier Altersgruppen. Beteiligen konnten sich alle allgemeinbildenden Schulen in Deutschland und die deutschen Auslandsschulen in Zusammenarbeit mit Künstlern und Kultureinrichtungen. Gesucht waren Projekte, bei denen die Schüler vom Konzept bis zur Umsetzung aktiv mitgestalten können.

Am Projekt „Spurensuche 2.0“ hat überzeugt, dass es „vorbildlich strukturiert und durchgeführt ist“, wie es im Votum der Jury heißt. Auch der Einsatz der digitalen Möglichkeiten und die „sinnvolle Eingliederung in den Prozess“ wird hervorgehoben. Angetan war der Expertenkreis außerdem vom Modellcharakter des Projekts und seiner guten Übertragbarkeit auf andere Schulen aufgrund der „Einfachheit der Mittel“. Was sich

TON
:
S
P
U
R
E
N

Musik
entdecken
in Irsee



die Jury gewünscht hätte, war eine stärkere Einbindung der Künstler des Festivals TONSPUREN in das Jugendprojekt.

Diese konstruktive Kritik in der Laudatio wurde aufmerksam zur Kenntnis genommen. Es deckt sich mit dem, was sich TONSPUREN-Intendantin Taubenberger und Projektleiter Gammon schon selbst ins Pflichtenheft für das nächste Jahr geschrieben hatten. Denn selbstverständlich gibt es auch im nächsten Jahr wieder ein Jugendprojekt, diesmal sogar mit zwei Schulen: Die Edith-Stein-Schule Unterschleißheim des Sehbehinderten- und Blindenzentrums Südbayern und die Marien-Realschule Kaufbeuren beginnen im Oktober 2013 mit dem Projekt „Spurensuche – zwischen Sein und Augenschein“, die Leitung hat wieder der Wiener Künstler Gammon. Geplant ist bereits jetzt, die auf dem Festival auftretenden Musiker noch enger in die Jugendarbeit einzubinden.

Wer das Festival TONSPUREN 2013 verpasst hat, bekommt übrigens noch einmal Gelegenheit, sich das Projekt „Spurensuche 2.0“ anzusehen. Am 15. Oktober 2013 präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Installationen im Rahmen eines Empfangs des Oberbürgermeisters Stefan Bosse noch einmal der Öffentlichkeit. Die Veranstaltung findet im Stadtmuseum Kaufbeuren statt und beginnt um 14:00 Uhr.

Weitere Informationen unter www.tonspuren.de.

„Kinder zum Olymp!“ In Zahlen

Bewerber: 750

Preisträger: 28 (7 Sparten, 4 Altersgruppen)

Preisträger aus Bayern: 5

Preisträger aus Haupt- und Mittelschulen: 3

Kontakt

Dr. Martina Taubenberger

E-Mail: taubenberger@tonspuren.de

Tel: +49 160 96804120

TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee

